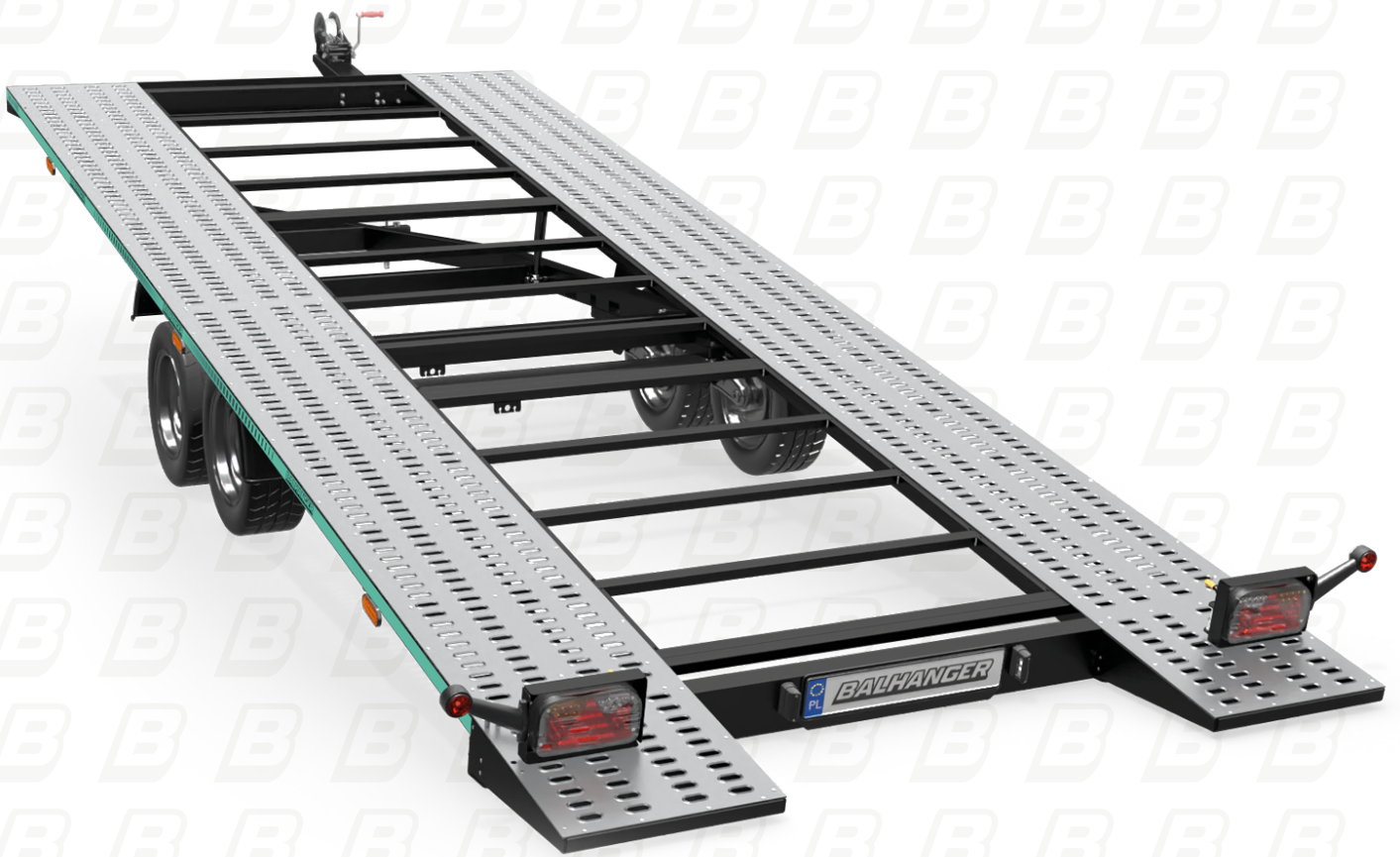


BALHANGER

Anleitungen Verwendung von Beratung



Inhaltsübersicht

1. EINFÜHRUNG.....	3
2. TECHNISCHE DATEN	3
3. AUSRÜSTUNG.....	3
4. ANHÄNGERBETRIEB.....	3
4.1. Ankuppeln (Ankuppeln an das Zugfahrzeug).....	3
4.2. Laden	4
4.3. Hydraulisches Prinzip der OPTI- und TRIMAX-Anhänger.....	4
4.4. Vor der Fahrt durchzuführende Tätigkeiten	5
4.5. Fahren	6
4.6. Abkommandierung.....	6
5. BETRIEB, WARTUNG.....	6
5.1. Alle Anhängermodelle.....	6
5.1.1. Allgemeine Informationen.....	7
5.1.2. Kugelkupplung	7
5.1.3. Aufhängung und Radlager.....	8
5.1.4. Richtiger Reifendruck.....	8
5.1.5. Richtiges Anziehen der Räder	9
5.1.6. Bremssystem	9
5.1.7. Stützrad	10
5.1.8. Installation von Signalen.....	10
6. BENUTZERHINWEISE	12
7. INFORMATIONEN ÜBER DIE UMWELTGERECHTE NUTZUNG UND ENTSORGUNG DES FAHRZEUGS.....	12
8. GARANTIE	12

1. EINFÜHRUNG

Vielen Dank für den Kauf eines BALHANGER Anhängers

Mit unserer langjährigen Erfahrung und einem modernen Maschinenpark haben wir ein langlebiges und sicheres Produkt für Sie hergestellt. Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das ständige Bestreben, die Qualität unserer Produkte zu verbessern, zwingt uns, uns das Recht vorzubehalten, Änderungen vorzunehmen, die nicht in diesem Handbuch enthalten sind und sich aus der laufenden Modernisierung ergeben. Alle Anmerkungen und Beobachtungen, die sich aus dem Betrieb des Anhängers ergeben, können sich auf die Qualität und Sicherheit unserer Produkte auswirken. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie diese an unser Unternehmen weiterleiten würden. In der Überzeugung, dass Sie mit dem von Ihnen erworbenen Produkt zufrieden sein werden, wünschen wir Ihnen eine gute und sichere Reise.

2. TECHNISCHE DATEN

Die technischen Daten Ihres Anhängers entnehmen Sie bitte der beiliegenden "EG-Konformitätsbescheinigung für das vollständige Fahrzeug".

3. AUSTRÜSTUNG

Der Anhänger wurde gemäß den Anforderungen der geltenden Gesetzgebung hergestellt und ausgestattet.

Jeder Anhänger kann optional mit zusätzlichen Elementen ausgestattet werden, um Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Sollten Sie die Eigenschaften Ihres Anhängers während seiner Lebensdauer verändern oder erweitern wollen, ist es möglich, zusätzliche Ausrüstung zu erwerben. Informationen dazu finden Sie in unseren Katalogen, Angebotsbroschüren oder auf unserer Website.

Kontaktieren Sie uns bitte

HINWEIS!

Zubehör, wie z. B. Seitenverlängerungen, Planenständer, Seilwinden oder andere Ausrüstungsgegenstände, die mit dem Anhänger oder später während der Nutzung erworben wurden, sind als Ladung zu betrachten, wobei zu berücksichtigen ist, dass ihr Gewicht die Tragfähigkeit des Anhängers verringert.

4. ANHÄNGERBETRIEB

4.1. Ankuppeln (Ankuppeln an das Zugfahrzeug)

BALHANGER Anhänger können entweder mit einem Kupplungskopf, der allgemein als Kugelkupplung bekannt ist, oder mit einer Ösenkupplung ausgestattet werden. Ösenkupplungen sind an einer kleinen Anzahl von Anhängern angebracht. Das Wichtigste beim Ankuppeln ist, die Empfehlungen in der Anleitung der am Zugfahrzeug angebrachten Kupplungsvorrichtung genau zu beachten. Die meisten von unserem Unternehmen hergestellten Anhänger sind mit Kugelkupplungen ausgestattet. Um den Anhänger an das Zugfahrzeug anzukuppeln, müssen Sie:

1. Hängen Sie die Notleine an den Stift unter der Hakenkugel:

- bei nicht gebremsten Anhängern, um die Kupplungskugel vor Bodenkontakt zu schützen, falls sich die Kupplungskugel lösen sollte

- bei Anhängern mit Bremsen, so dass die Anhängerbremsen betätigt werden, wenn sich die Anhängerkupplung von der Kugel löst. Bilden Sie dazu eine Schlaufe aus dem Kabel, legen Sie sie auf den Schaft unter der Kupplungskugel und befestigen Sie einen Karabinerhaken so am Kabel, dass das Kabel nicht vom Schaft abrutschen kann.

2. Kuppeln Sie die Kugelkopfkupplung des Anhängers an die Zugstange des Fahrzeugs (**für die korrekte Methode des Ankuppelns siehe Abschnitt 5.1.2. dieses Handbuchs**).

Der Anhänger ist mit einem Stützrad ausgestattet, das Ankuppeln kann durch Anheben und anschließendes Absenken der Deichsel erfolgen, so dass die Anhängerkupplung genau auf die Kupplungskugel trifft.

3. Schließen Sie die elektrische Anlage des Anhängers an die Steckdose des Zugfahrzeugs an (**siehe Abschnitt 5.1.7. des Handbuchs für die Art des Anschlusses**).

NOTE!

Die Kugel des Abschlepphakens des Fahrzeugs sollte einen Durchmesser von 50 mm haben und ihre Achse sollte sich auf der Höhe des 350÷420 mm über dem Boden, wenn das Fahrzeug mit dem zulässigen Gesamtgewicht beladen ist.

4.2. Laden

Beim Beladen muss darauf geachtet werden, dass die Last gleichmäßig auf dem Anhänger verteilt wird und der richtige Druck auf die Kugel der Deichsel ausgeübt wird. Die Ladung muss gegen Bewegung gesichert werden. Es ist nicht erlaubt, Ladung mit offenen Seiten zu transportieren. Der Druck auf die Kupplungskugel sollte etwa 10 % des tatsächlichen Gewichts des beladenen Anhängers betragen, jedoch nicht mehr als maximal 150 kg. Ein Unterdruck auf der Kugelkopfkupplung ist gefährlich und kann zu Fahr- und Anhängerproblemen führen und dazu, dass sich die Kupplung von der Kugelkopfkupplung löst. Eine Überladung ist nicht zulässig, da sie zu schweren Schäden am Anhänger führt und damit die Fahrsicherheit unmittelbar beeinträchtigt.

HINWEIS!

Schäden, die durch Überladung des Anhängers entstehen, führen zum Verlust der Garantie, der Gewährleistung oder der besonderen Bedingungen des Verbrauchsgüterkaufgesetzes.

4.3. Hydraulisches Prinzip der OPTI- und TRIMAX-Anhänger

Absenken und Anheben von Anhängern mit einer einfachwirkenden Pumpe

1. entfernen Sie die Bolzen. Lösen Sie die seitlichen Anhängervorrichtungen.



2. das Ablassventil schließen.



<p>3. Stecken Sie den Griff in das Loch und bewegen Sie ihn nach oben und unten, bis die Stoßstangen auf dem Boden aufliegen. ACHTUNG: Vermeiden Sie es, die Räder vom Boden zu lösen, ein Ablösen der Räder vom Boden kann zu Schäden am Anhänger führen.</p>	
<p>4. um die Plattform abzusenken, schrauben Sie langsam das Ablassventil ab.</p>	
<p>5. Sicherheitsverschlüsse anbringen. Sicherungsstifte einsetzen.</p>	

4.4. Vor der Fahrt durchzuführende Tätigkeiten

1. Prüfen Sie, ob die Anhängerkupplung korrekt an der Fahrzeugkupplung befestigt ist.
2. Prüfen Sie, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.
3. Prüfen Sie, ob die Ladung richtig positioniert und gegen Bewegung gesichert ist.
4. Prüfen Sie den festen Sitz der Schrauben, mit denen die Laufräder befestigt sind.
5. Ziehen Sie das Stützrad (empfohlen) so weit wie möglich nach oben und arretieren Sie es in dieser Position.
7. Prüfen Sie, ob alle Seiten richtig geschlossen sind (optional mit Seiten).
8. Prüfen Sie, ob zusätzliche Stromquellen ausgeschaltet sind (bei Sonderausstattungen z. B. Hydraulikpumpe - mit Hilfe eines speziellen Schalters).
9. Beleuchtungselemente prüfen - ggf. sichern (bei optionaler Beleuchtungsvariante).

4.5. Fahren

Denken Sie daran, wenn Sie Auto fahren:

- der Bremsweg der Pkw-Anhänger-Kombination ist länger als der des Pkw allein,
- Vorsicht bei Bergabfahrten, insbesondere bei Nässe Die Stabilität der beförderten Last muss gewährleistet sein.

4.6. Abkommandierung

1. Trennen Sie das elektrische System.
2. Trennen Sie das Notrufkabel ab.
3. Kuppeln Sie den Anhänger von der Anhängerkupplung des Fahrzeugs ab.

Bei Anhängern mit Stützrad heben Sie damit die Deichsel an und haken die Kupplung von der Kupplungskugel ab. Beim Anheben der Deichsel ist besondere Vorsicht geboten, wenn der Anhänger beladen bleibt.

5. BETRIEB, WARTUNG

5.1. Alle Anhängermodelle

Denken Sie daran, die Schraubverbindungen von Zeit zu Zeit zu überprüfen, insbesondere die Befestigung des Fahrwerks und der Deichsel sowie der Auflaufeinrichtung, der Anhängervorrichtung und der Räder. Kontrollieren Sie den Fahrgestellrahmen von Zeit zu Zeit. Achten Sie bei der Inspektion auf die Fugen, den optischen Zustand der Schutzschichten und auf eventuelle Risse. Halten Sie den Anhänger während des Betriebs sauber.

Im Stand sollte der Anhängeraufbau eben sein.

HINWEIS!

Änderungen an der Konstruktion des Anhängers sind unter Androhung der Verwirkung der Rechte aus der Garantie, der Gewährleistung oder dem Gesetz über besondere Bedingungen für Verbraucherkäufe nicht zulässig. Wenn der Anhänger im Winter im Freien gelagert wird, sollte überschüssiger Schnee entfernt werden.

5.1.1. Allgemeine Informationen

In der folgenden Tabelle haben wir die Mindestmaßnahmen aufgeführt, die es Ihnen ermöglichen, Ihre BALHANGER-Anhänger lange Zeit sicher zu nutzen.

Zeitspanne Laufend

Art der Tätigkeit:
Den Wohnwagen sauber halten.
Sicherstellen, dass die inneren Teile der Kugelkopfkupplung sauber und geschmiert sind und dass die Kugelpfanne mit Fett bestrichen ist.

Nach 500 km oder 6 Monaten

Kontrolle der Radlagereinstellung.
Schmierung der Lagerbuchsen der Auflaufeinrichtung
Überprüfung des Bremssystems (Backen, Federn, Reinigung), ggf. Einstellung.

Nach 5.000 km oder 12 Monaten danach

Überprüfung der Bremsanlage. Falls erforderlich:
- die Bremsbeläge austauschen,
- die Bremsanlage einstellen

alle 10.000 km oder 12 Monate

Kontrolle der Radlagereinstellung.
Abschmieren der Lagerbuchsen der Auflaufeinrichtung.
Wartung der Bremsanlage.

Alle 10÷15.000 km oder alle 12 Monate

Wechseln des Fettes in den konischen Radlagern.
Schmierung der Bremszüge und anderer Bremskomponenten.

Neben der routinemäßigen Wartung ist es ratsam, weitere Arbeiten in spezialisierten Werkstätten oder beim Hersteller durchführen zu lassen. Fahrwerkskomponenten und die Seiten einiger Anhänger sind feuerverzinkt. Der Korrosionsschutz erfolgt durch Oxidation der obersten Zinkschicht. Während dieser Zeit kann eine Mattierung der Oberfläche auftreten, die mehrere Monate andauern kann. Die so genannte weiße Korrosion, die manchmal auf dem Zinküberzug auftritt, ist nur eine Verschlechterung des äußeren Erscheinungsbildes und kann nicht reklamiert werden, da sie unabhängig vom Hersteller auftritt. Verzinkte Teile sind nicht beständig gegen Säuren, Salze und einige Chemikalien. Waschen Sie den Anhänger nach Fahrten auf gesalzene Straßen oder nach dem Transport von z. B. Dünger oder anderen säurehaltigen Materialien gründlich mit sauberem Wasser. Stellen, an denen der Zinküberzug beschädigt ist, sollten gereinigt, entfettet und nach dem Trocknen mit mindestens zwei Schichten Kaltverzinkung versehen werden. Bei der Benutzung des Anhängers ist stets darauf zu achten, dass freiliegende Bolzen- und Gestängengewinde im Fahrgestell und in den Achsen, Scharnieren oder Verriegelungsteilen mit Fett geschmiert sind.

5.1.2. Kugelkupplung

Die korrekte Befestigung der Anhängervorrichtung ist wie folgt vorzunehmen:

1. Entriegeln Sie den Schlagbolzenhebel, indem Sie auf den Vorsprung drücken (oder bei einigen Schlagbolzensorten nach oben ziehen),
2. Drehen Sie den Kupplungshebel senkrecht nach vorne,
3. Setzen Sie die Kupplung auf den Kugelkopf und drücken Sie leicht, die Kupplung verriegelt und sichert sich selbst.

Wenn die Kugelumkupplung eingerastet ist, darf kein nennenswertes Spiel zwischen der Kupplung und der Kupplungskugel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Kupplungskugel oder die Kupplungskugel verschliffen ist und nicht gefahren werden sollte.

5.1.3. Aufhängung und Radlager

Die Federung ist wartungsfrei, sollte aber mindestens einmal im Jahr überprüft werden. Wenn Schäden festgestellt werden, lassen Sie sie von einem Fachbetrieb reparieren oder ersetzen oder wenden Sie sich an den Hersteller

Die Achsen unserer Anhänger mit einer Tragfähigkeit von bis zu 1200 kg können mit Kegelrollenlagern ausgestattet werden. Diese Lager müssen nach ca. 2.000 km wie folgt auf Spiel geprüft werden:

- Heben Sie den Anhänger so an, dass das Rad den Boden nicht berührt,
- Prüfen Sie, ob sich die Räder leicht und ohne Geräusche oder Seitenspiel drehen lassen, und lassen Sie sie im Zweifelsfall einstellen.

Schmieren Sie die Lager alle 10000÷15000 km mit Lagerfett. Aufgrund ihrer langen Lebensdauer und des geringen Wartungsaufwands treten Schäden an diesen Lagern unter normalen Betriebsbedingungen nicht auf. Wenn Sie ein geräuschvolles Lager oder ein leicht wahrnehmbares Spiel im Lager feststellen, wenden Sie sich an den Hersteller, um eine Einstellung oder eventuelle Reparatur vornehmen zu lassen. Die Reifenlaufflächen sollten sich während des Betriebs des Anhängers gleichmäßig abnutzen. Wird eine beschleunigte, ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche festgestellt, muss die Aufhängung des Anhängers überprüft werden.

HINWEIS!

Wenn die selbstsichernde Mutter, mit der die Trommel an der Radachse befestigt ist, einmal abgeschraubt wurde, darf sie nicht wieder angebracht werden. Zum erneuten Anziehen muss eine neue Mutter verwendet werden.

5.1.4. Richtiger Reifendruck

Die Laufräder von BALHANGER Anhängern sind auf das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers abgestimmt. Voraussetzung für ein korrektes und sicheres Fahren ist, dass alle Anhängerräder den gleichen Druck haben. Anhänger werden mit Rädern verkauft, die den vom Hersteller auf dem Reifen angegebenen Nenndruck nicht überschreiten. In der nachstehenden Tabelle finden Sie Beispiele für Druckbereiche, die für bis zum höchstzulässigen Gesamtgewicht beladene Anhänger als optimal angesehen werden können. Bitte beachten Sie, dass es sich um ausgewählte Beispiele für einige Reifen und Beispielwerte für das zulässige Gesamtgewicht handelt.

Empfohlener Reifendruck:

Größe der Reifen	Empfohlener Druck bei maximaler Belastung	
	[Bar]	[kPa]
155/70 R13	3	300
165/70 R13	2,5	250
165 R13 C	4,5	450
195/55 R10C	6	625
185 R14 C	4,5	450
195/50R13C	6,5	650

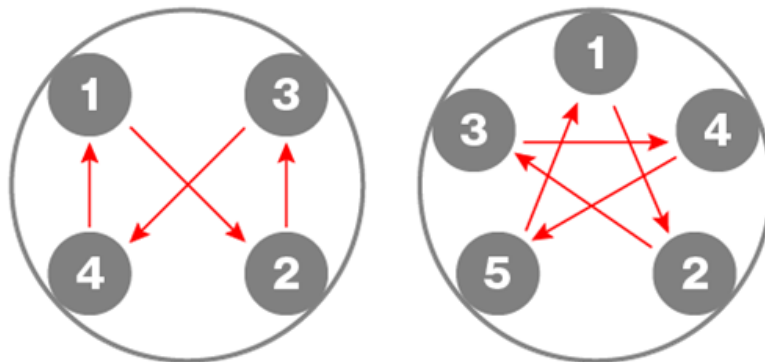
Wenn Sie eine lange Lebensdauer Ihrer Reifen gewährleisten wollen, sollten Sie dies tun:

- den erforderlichen Raddruck aufrechtzuerhalten,
- Stützen Sie den Anhänger bei längerer Lagerung so ab, dass die Räder nicht den Boden berühren; kleinere Anhänger können senkrecht gestellt werden,
- eine längere statische Belastung zu vermeiden.

5.1.5. Richtiges Anziehen der Räder

Ein wichtiges Element für den sicheren Gebrauch von Anhängern ist das korrekte Anschrauben der Räder an die Nabe. Verwenden Sie zum Anschrauben der Räder einen Steckschlüssel mit der richtigen Größe. Die korrekte Montage wird im Folgenden beschrieben::

1. Die Befestigungsschrauben müssen so weit wie möglich von Hand in der in der Abbildung angegebenen Reihenfolge eingedreht werden (1 bis 5 - bei Befestigung mit fünf Schrauben, 1 bis 4 - bei Befestigung mit vier Schrauben).



2. Ziehen Sie dann die Schrauben in der zuvor festgelegten Reihenfolge mit einem Drehmomentschlüssel mit 40 Nm an.
3. Ziehen Sie die Schrauben wieder mit einem Drehmomentschlüssel in der vorherigen Reihenfolge an, dieses Mal mit 70 Nm.
4. Ziehen Sie die Schrauben ein letztes Mal in der gleichen Reihenfolge wie zuvor mit einem Drehmomentschlüssel an, diesmal mit 100 Nm.
5. Wenn Sie mit dem Festziehen fertig sind, markieren Sie die Position der Schraube im Verhältnis zur Felge mit einem Marker, so dass Sie nach 50 km ihre Position im Verhältnis zur Felge überprüfen können. Wenn Sie feststellen, dass sie sich verschoben haben, ziehen Sie sie nach.
6. Die oben beschriebenen Schritte gelten sowohl für die Erstmontage der Räder am Anhänger als auch für den Austausch der alten Räder gegen neue.

5.1.6. Bremssystem

Gebremste Anhänger sind mit einer Auflaufbremsanlage ausgestattet. Ein solches System besteht aus:

- Aufauffeinrichtung,
- Übertragungssystem,
- Radbremsmechanismen.

Beim Abbremsen des Fahrzeugs übt die Trägheitskraft des Anhängers Druck auf die Aufauffeinrichtung aus, die über die Übertragungsgestänge die Bremsmechanismen in den Anhängerrädern betätigt. Die Konstruktion der Bremsmechanismen ermöglicht eine Rückwärtsfahrt ohne zusätzliche Wartung.

Beim Umschalten von Rückwärts auf Vorwärtsfahrt ist das Bremssystem automatisch bremsbereit. Der Anhänger verfügt über eine Feststellbremsanlage, die über einen Handhebel neben der Auflaufeinrichtung betätigt wird und dafür sorgt, dass der Anhänger bei Steigungen von bis zu 16 % abgebremst wird.

Die Feststellbremse ist nur wirksam, wenn:

- der Handbremshebel über den so genannten "Totpunkt" hinaus gezogen ist und sich in der hinteren Position befindet,
- bei Geräten mit einem Ratschenhebel wird der Hebel bis zum letzten Zahn gezogen.

Eine zu geringe Hebelspannung führt dazu, dass der Anhänger in Vorwärtsrichtung bremst, ohne in Rückwärtsrichtung ausreichend zu bremsen. Es wird empfohlen, zusätzlich zum Anziehen der Handbremse Unterlegkeile unter die Räder zu legen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum an einer Steigung abgestellt wird. Die Anhängerbremsanlage muss vom Service oder Hersteller gewartet und eingestellt werden. Zuerst nach 500km oder nach 6 Monaten, dann nach 5000km oder nach 12 Monaten und dann alle 10000km oder alle 12 Monate sollten die Bremsbacken geschmiert, gereinigt und auf Spiel eingestellt werden. Achten Sie beim Betrieb des Anhängers auf die Einstecktiefe der Kugelkopfkupplung. Muss sie mehr als 60 mm eingeschoben werden, um eine Bremsung zu erreichen, muss eine Einstellung durch den Hersteller oder eine Servicestelle vorgenommen werden. Den Verschleiß der Bremsbacken prüfen und die Bremsen alle 10000÷15000 km nachstellen. Die Kontaktfläche zwischen der Nachstellmutter und der Auflaufeinrichtung schmieren. Diese Arbeiten sollten in einem Service-Center oder direkt beim Hersteller durchgeführt werden.

HINWEIS!

Die Anhängerbremse unterliegt bei Fahrten in hügeligem Gelände einem höheren Verschleiß. Bei gewerblichen Anhängern kann eine frühere Einstellung erforderlich sein.

5.1.7. Stützrad

Er ist für eine vertikale Belastung ausgelegt und kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- Anheben der Vorderseite des Anhängers beim An- und Abkuppeln mit dem Auto,
- Rollen eines unbeladenen Anhängers,
- um gegebenenfalls einen mit seiner Ladung stehenden Anhänger (ohne zu rollen) abzustützen,
- Unterstützung beim Austausch des Laufrads.

Achten Sie darauf, dass die Schraube am Stützrad immer mit Fett geschmiert ist.

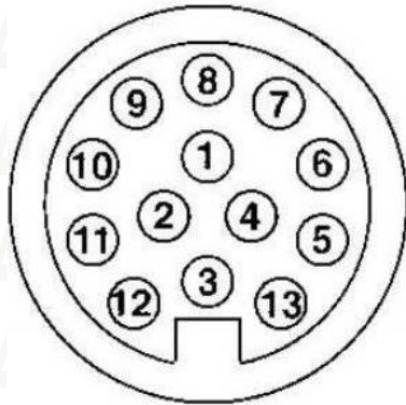
HINWEIS!

Das Rollen (Manövrieren) auf dem Stützrad ist bei beladenem Anhänger - insbesondere auf weichem oder losem Untergrund - nicht zulässig. Kleine Bewegungen mit dem Anhänger sind auf ausreichend festem Untergrund zulässig, soweit das An- und Abkuppeln des Anhängers möglich ist.

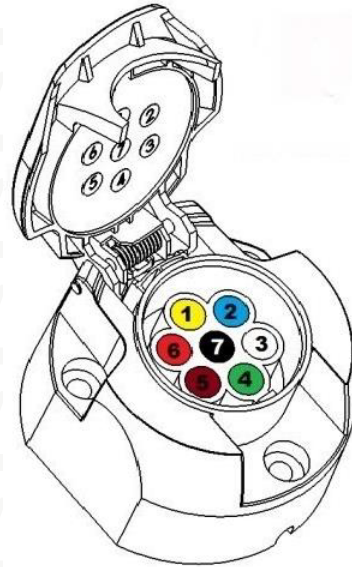
5.1.8. Installation von Signalen

Der Anhänger ist serienmäßig mit einer für 12 V geeigneten Signalanlage ausgestattet. Je nach Ausführung kann ein sieben- oder dreizehnpoliger Stecker zum Anschluss an das Fahrzeug verwendet werden. Im Folgenden zeigen wir, wie die Drähte an die Steckerklemmen anzuschließen sind und welche Farben die Drähte haben, die mit den entsprechenden Leuchten verbunden werden müssen. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer anderen Steckdose als dem Anhängerstecker ausgestattet ist, muss ein passender Adapterstecker ("Adapter") verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass bei einem Anhänger mit einer 13-poligen Installation (mit Rückfahrlicht), der an eine 7-polige Fahrzeuginstallation angeschlossen ist, das Rückfahrlicht nichtleuchtet.

Stecker 13-Kontakt



Stecker 7-Kontakt



Nein (Bezeichnung)	Farbe des Kabels	Verbindung
1 L	Gelb (z)	Linksampel
2 +	Blau (n)	Nebelscheinwerfer
3 31	Weiß (b)	masse
4 R	Grün (t)	rechte Ampel
5 58R	Braun (o)	Positions-, Begrenzungs- und Beleuchtungsleuchten
6 54	Rot (k)	rechtes Nummernschild
7 58L	Schwarz (c)	Bremslicht
8 -	Schwarz (c)	Positions-, Begrenzungs- und Beleuchtungsleuchten
9 -	Schwarz (c)	Nummernschild links
13 31	Schwarz und weiß (c/b)	Rückfahrcheinwerfer
		Strom (plus) - frei
		Masse für Stifte 9÷12

HINWEIS!

Es ist nicht zulässig, den Anhänger mit ungesicherten Deichselbefestigungen zu benutzen oder das Fahrzeuganzuwinden, wenn die Räder des angewundenen Fahrzeugs nicht drehen. Es ist nicht zulässig, eine Winde zum Sichern einer Ladung zu verwenden, während das Fahrzeug in Bewegung ist (das Seil sollte vom gezogenen Fahrzeug ausgehängt werden).

6. BENUTZERHINWEISE

Die Anhänger müssen entsprechend ihrem Verwendungszweck eingesetzt werden

- Es sollte eine Geschwindigkeits- und Abstandsreserve zu den vorausfahrenden Fahrzeugen eingehalten werden, damit ein verrutschender Anhänger die Fahrgeschwindigkeit erhöhen kann,
- Erhöhte Vorsicht ist bei Abfahrten geboten, insbesondere bei nassem Wetter,
- Der Bremsweg eines Pkw-Anhänger-Gespans ist länger als der des Pkw allein,
- Wenn der Anhänger auf abschüssigem Gelände abgestellt wird, legen Sie Unterlegkeile unter die Räder und betätigen Sie die Bremsen mit dem Handhebel, wenn der Anhänger mit einer Bremsanlage ausgestattet ist.
- Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers darf den in den Fahrzeugpapieren des Zugfahrzeugs angegebenen Wert nicht überschreiten, auch wenn gesetzlich höhere Werte zulässig sind.

7. INFORMATIONEN ÜBER DIE UMWELTGERECHTE NUTZUNG UND ENTSORGUNG DES FAHRZEUGS

BALHANGER-Anhänger sind Multimaterialprodukte. Einige Bauteile sind aus Kunststoffen gefertigt. Mit Ausnahme kleinerer Reparaturen raten wir Ihnen, diese von einer Fachwerkstatt oder vom Hersteller durchführen zu lassen. Nach der Benutzung muss der Anhänger zu einem Unternehmen gebracht werden, das zur Fahrzeugentsorgung berechtigt ist.

8. GARANTIE

BALHANGER garantiert die einwandfreie Funktion des Anhängers und die korrekte Qualität der Korrosionsschutzbeschichtung für den auf der Garantiekarte angegebenen Zeitraum ohne Begrenzung der gefahrenen Kilometerzahl. Die Garantie berechtigt zur Behebung eines Konstruktions-, Material- oder Verarbeitungsfehlers, der bei normalem Betrieb des Anhängers gemäß der Gebrauchsanweisung und den gesetzlichen Bestimmungen aufgetreten ist. Der Anspruch auf Garantiereparaturen erstreckt sich nicht auf Verschleißerscheinungen bei normalem Gebrauch (z.B. Reifenprofil, Bremsbeläge oder Glühbirnen) oder auf Mängel, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Anhängers, die Verwendung falscher Ersatzteile, Nachlässigkeit des Benutzers bei der Wartung sowie durch Reparaturen in nicht zugelassenen Werkstätten verursacht wurden.